

Für Radio Freiburg war es ein «besonders schwieriges» Jahr

Das Regionalradio verbuchte letztes Jahr ein Defizit von fast einer halben Million Franken. An der Generalversammlung informierten die Verantwortlichen über die weiteren Schritte.

Sarah Neuhaus

Freiburg Weil unter anderem die nationalen Werbeeinnahmen um 40 Prozent eingebrochen seien, sei das Geschäftsjahr 2023 «besonders schwierig» gewesen. Konkret bedeutet das ein Defizit von 482000 Franken. Das teilte Radio Freiburg gestern mit. Dies, nachdem am Dienstag die Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre stattgefunden hatte. Diese habe die Jahresrechnung einstimmig angenommen und «hofft auf eine Erholung der Geschäfte ab 2024».

Radio Freiburg zeigt sich zuversichtlich: Die Umstrukturierung seiner Werbeagentur Mediapub und die im letzten Jahr



Radio Freiburg hat ein anspruchsvolles Jahr hinter sich, zeigt sich für die Zukunft aber zuversichtlich.

Archivbild: Charles Ellena

eingeleiteten Sparmassnahmen sollen bereits dieses Jahr Früchte tragen. Ausserdem setze man auf die digitale Annäherung an

die Freiburger Nachrichten AG und St-Paul Médias SA (die FN berichteten), «um wieder auf die Beine zu kommen».

**Isabelle Chassot
neue Verwaltungsrätin**

Die Generalversammlung nahm auch den Rücktritt von Frau Christine Bulliard-Marbach als Mitglied des Verwaltungsrats von Radio Freiburg zur Kenntnis. Die Aktionäre wählten anschliessend einstimmig die Ständerätin Isabelle Chassot, «deren Präsenz im Verwaltungsrat des zweisprachigen Radios eine solide Stütze sein wird, um die anstehenden strategischen und politischen Herausforderungen anzugehen», so die Mitteilung weiter. Thierry Savary, ehemaliger Generaldirektor von Radio Freiburg, wurde ebenfalls für zwei Jahre in den Verwaltungsrat des Unternehmens gewählt.